

## „THE GREAT GATSBY“

»EventDom GmbH München«

Deutsche Premiere im ‚Admiralspalast-Berlin‘

### **Besuchsbericht:**

Gestern besuchte ich im Admiralspalast das Ballett oder besser gesagt das Tanzhighlight "The Great Gatsby". Es wird nur in drei Städten in Deutschland, am 3.11. in Berlin, am 4.11. in Hamburg und am 6. 11. 2016 in Frankfurt gezeigt.

Zuerst einmal ist es toll, dass sich Leute gefunden haben, die dieses Tanzprojekt auf die Beine gestellt haben. Das Thema ist auch heute noch aktuell. "The Great Gatsby" ist nach wie vor, auch nach 90 Jahren, die meistgelesene englischsprachige Literatur. Die Kurzgeschichte beinhaltet alle Facetten der damaligen Zeit (der 20iger Jahre). Oberflächlichkeit, Streben nach Reichtum, gleichzeitig aber prägen Suche nach Liebe und Freundschaft, Sehnsucht das Bild dieser Epoche. Es bietet sich förmlich an, diesen Stoff zu verfilmen oder, wie jetzt geschehen, eine Tanzdemonstration vorzuführen. Konflikte sind reichlich vorhanden und bieten dem Choreographen viel Potenzial. Zur Verfilmung der Handlung kann ich aus meiner Sicht sagen, dass es u. a. zwei erfolgreiche Filme gab, bzw. gibt:

- 1.) mit Robert Redford als Jay Gatsby u.
- 2.) mit Leonardo di Caprio als Jay Gatsby

Der Film mit Robert Redford wird ja heute schon als Kultfilm angesehen. Auf jeden Fall sind beide Filme im Kino und auch im Fernsehen erfolgreich gelaufen. Beide haben das Milieu der damaligen Zeit sinngemäß wiedergegeben. Eine großartige Milieustudie, die dem Zuschauer ermöglichte, sich in etwa in die damalige Zeit hineinzusetzen. Großes Kino!

Nun zum gestrigen Ballettabend. Man kann schon von einem Ballettereignis sprechen. Hier in dieser choreographischen Arbeit von Dwight Rhoden von "The Great Gatsby" fließen klassisches Ballett und Modern Dance ineinander über. Wunderschöne Pas de deux, faszinierende Soli und beeindruckende Compagnieleistungen runden das Bild ab. Die Tänzer\*innen tanzen auf höchstem Niveau und sind technisch perfekt.

Die Kostüme sind der Zeit angepasst und von ansprechendem Flair. Das Bühnenbild wird durch Videoeinspielungen ersetzt. Im Hintergrund laufen die Bilder ab, die in Zusammenhang mit dem Geschehen auf der Bühne stehen. Die Musik zu dieser Show stammt von Konstantin Meladse. Seine Komposition passt sich genau dem Stil der 20er Jahre an und geht somit eine Einheit mit den Mitwirkenden auf der Bühne ein, die ja diese Epoche tänzerisch vertreten.

Bleibe noch ein letztes Wort zu den Hauptprotagonisten\*innen dieses Abends zu sagen. Das war eine Weltklassedemonstration des Tanzes. Die Kombination zwischen Klassischen Tanz und Modern Dance ist ja nicht neu, aber wie sie interpretiert wurde, war grandios. Das Ballett "The Great Gatsby" ist wirklich eine phantastische Tanz- und Bühnenshow und die Initiatoren werden hoffentlich weiterhin weltweit den Erfolg bekommen, den sie verdienen.

Das Ensemble und die Solisten\*innen waren optimal besetzt. Als Jay Gatsby, natürlich die Hauptfigur in dieser Geschichte, Denis Matwijenko. Als Startänzer hat er schon in vielen

Hauptrollen brilliert. Hier in diesem Ballett musste auch er sich einer neuen Aufgabe stellen. Er meisterte diese Anforderung mit Bravour und stellte den Menschen J. Gatsby in allen Situationen glaubhaft dar. So müssen Handlungsballette auf der Bühne aufgeführt werden!

Es war ein ganz wunderbarer Abend. Nach Beendigung der Vorstellung gab es jubelnden Beifall. Die Zuschauer waren begeistert und feierten die Tänzer\*innen, vor allem die Solisten\*innen. Mir hat es sehr gut gefallen, und ich war besonders von dem hohen Niveau und den Tanzbewegungen, die teilweise schon athletischen Charakter hatten, beeindruckt. Ein tolles Spektakel und man kann wirklich von dem Ballettereignis des Herbstes sprechen.

Leider kann ich keinen weiteren Termin für einen Besuch dieses einzigartigen Balletts ankündigen, schade! Ein Glück, dass das Ensemble wenigstens für einen Tag in Berlin war.